



OMV



Q2 2026
Quartalsbericht



Inhaltsverzeichnis

1

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	5
Konzern-Performance	5
Ausblick 2026	12
Geschäftsbereiche	13
Energy	13
Fuels	16
Chemicals	18

2

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	21
---	----

3

Erklärung des Vorstands	38
-------------------------	----

4

Weitere Angaben	39
-----------------	----

Titelbild

© OMV Aktiengesellschaft

OMV gab im Mai 2026 den Start der Gasförderung Wittau bekannt. Das Projekt in Wittau wird bei vollem Ausbau die Gasproduktion von OMV in Österreich verdoppeln. Mit potenziell 48 Terawattstunden (rund 4,2 Milliarden Normkubikmetern) förderbaren Ressourcen wird die Gasförderung in Österreich langfristig verlängert und gesichert.

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen von OMV sowie OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle von OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von OMV Wertpapieren dar.



OMV Konzernbericht Jänner–Juni 2026 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten erhöhte sich deutlich auf EUR 1.706 Mio aufgrund höherer Beiträge aller drei Geschäftsbereiche
- Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten stieg stark auf EUR 929 Mio; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei EUR 2,85
- Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen bei EUR 1.158 Mio
- Organischer freier Cashflow von EUR 628 Mio
- CCS ROACE vor Sondereffekten bei 12%
- Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 0,97

Energy

- Produktion verringerte sich um 4% auf 291 kboe/d, hauptsächlich aufgrund des Konflikts im Nahen Osten
- Produktionskosten bei USD 11,2/boe

Fuels

- OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa mit USD 20,3/bbl mehr als verdoppelt
- Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa bei 4,14 Mio t

Chemicals

- Ethylen-Referenzmarge Europa um 38% auf EUR 813/t gestiegen;
Propylen-Referenzmarge Europa um 51% auf EUR 704/t gestiegen
- Anteilige Verkaufsmenge Polyolefine von Borouge International bei 1,17 Mio t

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q2/26; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.



Wichtige Veröffentlichungen

- Am 20. Juli 2026: Fortschritte beim Neptun-Deep-Projekt: Die Offshore-Förderplattform wurde im Schwarzen Meer installiert
- Am 13. Juli 2026: OMV erhält ein EUR-450-Millionen-Darlehen von der Europäischen Investitionsbank für 140-MW-Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff
- Am 1. Juli 2026: OMV und Energie Steiermark bündeln Kräfte in Tiefengeothermie
- Am 15. Juni 2026: OMV Petrom bringt das Solarprojekt Gabare in die Entwicklungsphase
- Am 3. Juni 2026: OMV begibt neue unbefristete, nachrangige Hybridschuldverschreibungen mit einem Volumen von EUR 750 Millionen
- Am 27. Mai 2026: Ergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung der OMV Aktiengesellschaft 2026
- Am 18. Mai 2026: OMV bringt größten österreichischen Gasfund seit vier Jahrzehnten in Produktion
- Am 13. Mai 2026: OMV verlautbart Rückzahlung der NC6-Hybridschuldverschreibungen und erwägt auch Emission von neuer Hybridanleihe
- Am 6. Mai 2026: OMV investiert EUR 65 Millionen in neues Innovationszentrum in Österreich
- Am 4. Mai 2026: Fortschritte bei Neptun Deep: Beginn der Verlegung der Pipeline im Schwarzen Meer
- Am 22. April 2026: Drei Windkraftprojekte mit einer Gesamtkapazität von rund 300 MW treten im Rahmen der Partnerschaft zwischen OMV Petrom und RNV Infrastructure in die Umsetzungsphase ein
- Am 20. April 2026: Emma Delaney zur neuen Vorstandsvorsitzenden und CEO von OMV bestellt
- Am 10. April 2026: Emma Delaney als neue CEO von OMV vorgeschlagen
- Am 7. April 2026: Marktmittelteilung von Borouge PLC infolge des Vorfalles in Ruwais



Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
8.059	5.855	5.788	39%	Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen	13.914	12.003	16%
1.706	1.025	1.031	65%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	2.731	2.191	25%
885	723	588	50%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy ²	1.608	1.498	7%
446	113	242	85%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels ²	560	358	56%
429	245	200	115%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals ²	674	326	107%
-16	-14	-20	24%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ²	-29	-39	24%
-39	-43	22	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-81	48	n.m.
34	48	45	-12	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	39	48	-9
1.043	495	554	88%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ²	1.538	1.115	38%
929	323	385	141%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten²	1.252	798	57%
2,85	0,99	1,18	142%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	3,84	2,44	57%
1.706	1.025	1.031	65%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	2.731	2.191	25%
-473	743	-59	n.m.	Sondereffekte³	270	-154	n.m.
86	254	-119	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	340	-161	n.m.
—	1.088	134	n.a.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	173	n.m.
1.319	934	718	84%	Operatives Ergebnis Konzern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.253	1.703	32%
802	662	563	42%	Operatives Ergebnis Energy	1.464	1.392	5%
520	327	101	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	847	167	n.m.
119	8	61	94%	Operatives Ergebnis Chemicals aus fortgeführten Geschäftsbereichen	127	139	-9%
-91	-16	-33	-174%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-107	-52	-104%
-32	-47	26	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-79	56	n.m.
-130	-61	-54	-140%	Finanzerfolg aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-192	-103	-86%
1.189	872	664	79%	Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.061	1.599	29%
48	32	62	-14	Steuerquote des Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	41	70	-28
615	1.645	392	57%	Periodenüberschuss	2.260	680	n.m.
529	1.486	242	119%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	2.015	384	n.m.
1,62	4,56	0,74	119%	Ergebnis je Aktie in EUR	6,18	1,18	n.m.
1.158	1.624	831	39%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	2.781	2.188	27%
1.315	776	1.083	21%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.091	2.441	-14%
561	-2.144	1.201	-53%	Freier Cashflow	-1.583	1.518	n.m.
-1.154	-2.155	-748	-54%	Freier Cashflow nach Dividenden	-3.309	-432	n.m.
628	-125	160	n.m.	Organischer freier Cashflow ⁴	504	601	-16%
4.992	4.505	3.218	55%	Nettoverschuldung	4.992	3.218	55%
19	17	12	7	Leverage-Grad in %	19	12	7
700	2.403	901	-22%	Investitionen ⁵	3.103	1.754	77%
693	864	900	-23%	Organische Investitionen ⁶	1.557	1.714	-9%
12	10	9	3	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ²	12	9	3
12	11	5	7	ROACE in %	12	5	7
15.936	16.056	22.912	-30%	Mitarbeiteranzahl	15.936	22.912	-30%
0,97	1,11	1,45	-33%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁷	0,97	1,45	-33%

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert und zusätzlich als „aufgegebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Mit der Umgliederung wurden die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die at-equity Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ und als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture zu finden.

1 Q2/26 gegenüber Q2/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle → Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

3 Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

4 Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

5 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

6 Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

7 Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden. Die TRIR für 2026 beinhaltet Borealis nicht, um unverhältnismäßige Berichtsanforderungen zu vermeiden. Die Werte für Q1/26 wurden entsprechend angepasst, um sie an die für 2026 geltenden Sicherheits-KPIs des Unternehmens anzugleichen.



Zweites Quartal 2026 (Q2/26) im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 (Q2/25)

Die **Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stiegen um 39% auf EUR 8.059 Mio, vor allem infolge höherer Marktpreise, hauptsächlich im Geschäftsbereich Fuels. Die Umsätze im Geschäftsbereich Chemicals stiegen ebenfalls, da Verkäufe an den Borealis Konzern nach der Dekonsolidierung infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion nicht mehr eliminiert werden. Für weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss“, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#). Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich um EUR 675 Mio auf EUR 1.706 Mio, was hauptsächlich auf signifikant höhere Beiträge aller drei Geschäftsbereiche zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Energy stieg beträchtlich auf EUR 885 Mio (Q2/25: EUR 588 Mio). Im Bereich Fuels erhöhte sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten auf EUR 446 Mio (Q2/25: EUR 242 Mio), während sich der Beitrag von Chemicals mit EUR 429 Mio (Q2/25: EUR 200 Mio) mehr als verdoppelte. Die Konsolidierungszeile ergab in Q2/26 EUR –39 Mio (Q2/25: EUR 22 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** sank auf 34% (Q2/25: 45%), was hauptsächlich auf einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy zurückzuführen war. Darüber hinaus wurde der Rückgang des Steuersatzes durch einen höheren Beitrag der at-equity bewerteten Beteiligungen zum Konzernergebnis beeinflusst. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.043 Mio (Q2/25: EUR 554 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** verbesserte sich deutlich auf EUR 929 Mio (Q2/25: EUR 385 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** erhöhte sich merklich auf EUR 2,85 (Q2/25: EUR 1,18).

In Q2/26 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –473 Mio (Q2/25: EUR –59 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich in erster Linie aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschuss von Borouge International beeinflussten, sowie im Zusammenhang mit Personalumstrukturierungen im Rahmen des konzernweiten Programms zur Effizienzverbesserung von OMV. In Q2/26 betrugen die **CCS Effekte** EUR 86 Mio, die auf die im April gestiegenen Rohölpreise zurückzuführen sind (Q2/25: EUR –119 Mio). Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stieg signifikant auf EUR 1.319 Mio (Q2/25: EUR 718 Mio). Infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion am 25. März 2026 wird das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** nicht länger erfasst (Q2/25: EUR 134 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR –130 Mio (Q2/25: EUR –54 Mio). Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresquartal war hauptsächlich auf ein niedrigeres Nettozinsergebnis und den Wegfall des in Q2/25 erfassten positiven Ausgangs eines Rechtsstreits in Rumänien zurückzuführen, was nur teilweise durch ein besseres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen wurde. Die **Konzernsteuerquote der fortgeführten Geschäftsbereiche** sank auf 48% (Q2/25: 62%), was hauptsächlich auf einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy zurückzuführen war. Der **Periodenüberschuss** stieg erheblich auf EUR 615 Mio (Q2/25: EUR 392 Mio) und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** erhöhte sich merklich auf EUR 529 Mio (Q2/25: EUR 242 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich auf EUR 1,62 (Q2/25: EUR 0,74).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 19% per 30. Juni 2026 (30. Juni 2025: 12%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel → [Finanzielle Verbindlichkeiten](#) des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** gingen in Q2/26 auf EUR 700 Mio zurück (Q2/25: EUR 901 Mio), was hauptsächlich auf die Dekonsolidierung von Borealis nach dem Abschluss der Borouge International Transaktion zurückzuführen ist. Die **organischen Investitionen** verringerten sich um 23% auf EUR 693 Mio (Q2/25: EUR 900 Mio), was durch niedrigere Investitionen in Chemicals bedingt war, die jedoch teilweise durch höhere Investitionen in Energy kompensiert wurden.

Jänner bis Juni 2026 (1–6/26) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2025 (1–6/25)

Die **Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stiegen um 16% auf EUR 13.914 Mio, vor allem infolge höherer Marktpreise, hauptsächlich im Geschäftsbereich Fuels. Die Umsätze im Geschäftsbereich Chemicals stiegen ebenfalls, da in Q2/26 Verkäufe an den Borealis Konzern nach der Dekonsolidierung infolge des Abschlusses

der Borouge International Transaktion nicht mehr eliminiert werden. Für weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss“, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#). Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** erhöhte sich von EUR 2.191 Mio im Zeitraum 16/25 auf EUR 2.731 Mio. Dies ist auf eine verbesserte Ergebnisentwicklung aller drei Geschäftsbereiche zurückzuführen. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Energy verbesserte sich auf EUR 1.608 Mio (16/25: EUR 1.498 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels beträchtlich auf EUR 560 Mio erhöhte (16/25: EUR 358 Mio). Im Bereich Chemicals wuchs das Operative Ergebnis vor Sondereffekten erheblich auf EUR 674 Mio an (16/25: EUR 326 Mio), obwohl die neue Gesellschaft Borouge International nach der At-Equity-Methode bilanziert wird und somit nur der OMV zurechenbare Anteil am Periodenergebnis berücksichtigt wird. Die Konsolidierungszeile betrug im Zeitraum 16/26 EUR -81 Mio (1-6/25: EUR 48 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** sank auf 39% (1-6/25: 48%), was hauptsächlich auf einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy zurückzuführen war. Darüber hinaus wurde der Rückgang des Steuersatzes durch einen höheren Beitrag der at-equity bewerteten Beteiligungen zum Konzernergebnis beeinflusst. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.538 Mio (1-6/25: EUR 1.115 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 1.252 Mio (1-6/25: EUR 798 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** erhöhte sich auf EUR 3,84 (1-6/25: EUR 2,44).

In 1-6/26 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 270 Mio (1-6/25: EUR -154 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich durch zum beizulegenden Zeitwert bewertete Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschuss von Borouge International beeinflussten, der teilweise durch Personalumstrukturierungen im Zuge des konzernweiten Programms zur Effizienzverbesserung von OMV kompensiert wurde. In 1-6/26 betrugen die **CCS Effekte** EUR 340 Mio (1-6/25: EUR -161 Mio), die auf gestiegene Rohölpreise zurückzuführen sind. Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** erhöhte sich auf EUR 2.253 Mio (1-6/25: EUR 1.703 Mio). Das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** betrug in 1-6/26 EUR 1.088 Mio (1-6/25: EUR 173 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR -192 Mio (1-6/25: EUR -103 Mio). Die Abweichung war hauptsächlich auf ein niedrigeres Nettozinsergebnis und den Wegfall des in Q2/25 erfassten positiven Ausgangs eines Rechtsstreits in Rumänien zurückzuführen, was nur teilweise durch ein besseres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen wurde. Der Rückgang der **Konzernsteuerquote der fortgeführten Geschäftsbereiche** auf 41% (1-6/25: 70%) war hauptsächlich auf die Neubewertung aktiver latenter Steuern der österreichischen Steuergruppe infolge der Gründung von Borouge International und der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe zurückzuführen (weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss“, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#)). Darüber hinaus wurde der Rückgang des effektiven Steuersatzes durch einen höheren Anteil von Fuels am Konzernergebnis und infolgedessen einen geringeren relativen Beitrag von einigen in Hochsteuerländern ansässigen Unternehmen des Geschäftsbereichs Energy beeinflusst. Der **Periodenüberschuss** stieg deutlich auf EUR 2.260 Mio (1-6/25: EUR 680 Mio), hauptsächlich durch den Ertrag aus der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns der Borouge International Transaktion. Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** verbesserte sich deutlich auf EUR 2.015 Mio (1-6/25: EUR 384 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich merklich auf EUR 6,18 (1-6/25: EUR 1,18).

Die gesamten **Investitionen** stiegen auf EUR 3.103 Mio (16/25: EUR 1.754 Mio), da in Q1/26 eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von EUR 1,5 Mrd an Borouge International erfolgte. Die **organischen Investitionen** sanken auf EUR 1.557 Mio (16/25: EUR 1.714 Mio). Dies ist auf geringere Investitionen im Bereich Chemicals nach dem Abschluss der Borouge International Transaktion zurückzuführen, die jedoch teilweise durch höhere Investitionen in den Bereichen Fuels und Energy kompensiert wurden.



Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
1.706	1.025	1.031	65	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	2.731	2.191	25
-473	743	-59	n.m.	Sondereffekte	270	-154	n.m.
-115	-10	-13	n.m.	davon Personallösungen	-125	-23	n.m.
—	—	5	n.a.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	—	5	n.a.
—	911	—	n.a.	davon Anlagenverkäufe	911	—	n.a.
-358	-158	-51	n.m.	davon Sonstiges ³	-516	-136	n.m.
86	254	-119	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	340	-161	n.m.
—	1.088	134	n.a.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	173	n.m.
1.319	934	718	84	Operatives Ergebnis Konzern aus fortlaufenden Geschäftsbereichen	2.253	1.703	32

¹ Q2/26 gegenüber Q2/25

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

³ Die Kategorie „Sonstiges“ enthält beispielsweise vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

In Q2/26 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschuss von Borouge International beeinflussten. In Q2/25 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten und der Neubewertung von Rückstellungen bei OMV Petrom.

In 1-6/26 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschuss von Borouge International beeinflussten. In 1-6/25 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Operativen Ergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

In Rumänien begrenzte eine Regierungsverordnung (OUG 19/2026) in Q2/26 die Margen für im Inland verkaufte Diesel- und Benzinprodukte vorübergehend auf das durchschnittliche Niveau des Jahres 2025. Dadurch konnten die positiven Effekte aus höheren Benzin- und Dieselmargen sowie aus Bestandsbewertungsgewinnen auf die regulierten Volumina nicht realisiert werden. Folglich wurden im Zeitraum der OUG 19/2026 (gültig vom 1. April bis 30. Juni 2026) für die verkauften Benzin- und Dieserverkäufe in Rumänien keine **CCS Effekte** erfasst (Auswirkung: EUR 13 Mio).



Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
1.158	1.624	831	39	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	2.781	2.188	27
1.315	776	1.083	21	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.091	2.441	-14
-755	-2.920	118	n.m.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.674	-923	n.m.
561	-2.144	1.201	-53	Freier Cashflow	-1.583	1.518	n.m.
-1.040	-108	-1.692	39	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.148	-1.685	32
-1.154	-2.155	-748	-54	Freier Cashflow nach Dividenden	-3.309	-432	n.m.
628	-125	160	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ²	504	601	-16

¹ Q2/26 gegenüber Q2/25

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Zweites Quartal 2026 (Q2/26) im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 (Q2/25)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich deutlich in Q2/26 auf EUR 1.158 Mio (Q2/25: EUR 831 Mio), positiv beeinflusst durch höhere Rohstoffpreise und stärkere Raffineriemargen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch den fehlenden Cashflow-Beitrag des Borealis Konzerns aufgrund dessen Dekonsolidierung bei Abschluss der Borouge International Transaktion sowie durch niedrigere erhaltene Dividendenzahlungen in Q2/26. Q2/25 enthielt Dividendenzahlungen von Borouge PLC, die inzwischen Teil von Borouge International ist.

Die **Net-Working-Capital-Positionen** führten in Q2/26 zu einem Mittelzufluss von EUR 158 Mio verglichen mit EUR 252 Mio in Q2/25. Trotz höherer Preise und Lagerbestände im Segment Fuels profitierten die Working-Capital-Effekte in Q2/26 von Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital, insbesondere durch Factoring- und Securitization-Programme, sowie von einer verringerten Position aus Margin Calls im Gasgeschäft im Segment Energy.

Beim **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurde ein Mittelabfluss von EUR -755 Mio gegenüber einem Mittelzufluss von EUR 118 Mio in Q2/25 verzeichnet. Q2/25 war positiv beeinflusst durch einen Mittelzufluss von EUR 457 Mio aus der Veräußerung eines 5%-Anteils an der Ghasha-Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie die Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 656 Mio.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR 561 Mio (Q2/25: EUR 1.201 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -1.040 Mio, verglichen mit EUR -1.692 Mio in Q2/25. Die Abweichung ist hauptsächlich auf höhere Dividendenauszahlungen und eine höhere Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Q2/25 zurückzuführen. Beide Perioden profitierten von der Ausgabe von Hybridanleihen mit einer Nominale von EUR 750 Mio.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug EUR -1.154 Mio (Q2/25: EUR -748 Mio), beeinflusst durch die jährliche Dividendenausschüttung an OMV Anteilseigner und durch Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner der OMV Petrom S.A.

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 628 Mio (Q2/25: EUR 160 Mio).

Jänner bis Juni 2026 (1-6/26) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2025 (1-6/25)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich in 1-6/26 erheblich auf EUR 2.781 Mio (1-6/25: EUR 2.188 Mio). Neben anderen Effekten war dieser Anstieg auf ein deutlich höheres berichtetes Ergebnis im Segment Fuels zurückzuführen, unterstützt durch starke Raffineriemargen, teilweise kompensiert durch niedrigere erhaltene Dividendenzahlungen von at-equity bewerteten Beteiligungen sowie den fehlenden Cashflow-Beitrag des Borealis Konzerns, seit dessen Dekonsolidierung in Q1/26.

Die Auswirkungen aus den **Net-Working-Capital-Positionen** waren negativ und beliefen sich auf EUR -690 Mio (1-6/25: positiver Effekt von EUR 253 Mio), beeinflusst durch höhere Vorratsstände im Fuels Segment sowie ein



höheres Preisumfeld. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** EUR 2.091 Mio (1-6/25: EUR 2.441 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete in 1-6/26 einen Mittelabfluss von EUR –3.674 Mio gegenüber EUR –923 Mio in 1-6/25. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1-6/26 enthielt einen Mittelabfluss von EUR –1.984 Mio im Zusammenhang mit der Gründung von Borouge International, im Wesentlichen aus der Zahlung einer Kapitaleinlage und aufgrund abgegangener liquider Mittel aus dem Verlust der Beherrschung über den Borealis Konzern. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1-6/25 profitierte von der Veräußerung eines 5%-Anteils an der Ghasha-Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie der Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC.

Der **freie Cashflow** betrug EUR –1.583 Mio (1-6/25: EUR 1.518 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –1.148 Mio gegenüber EUR –1.685 Mio in 1-6/25. Die Abweichung ist hauptsächlich auf höhere Dividendenauszahlungen und eine höhere Rückzahlung von Verbindlichkeiten in 1-6/25 zurückzuführen.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** belief sich in 1-6/26 auf EUR –3.309 Mio (1-6/25: EUR –432 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 504 Mio (1-6/25: EUR 601 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler, integrierter Energie-, Kraftstoff- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen über die Raffination bis hin zur Vermarktung und zum Handel mit Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – darunter strategische, finanzielle, operative, regulatorische sowie Risiken im Bereich Humankapital und Technologie. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken und der damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten findet sich im [Geschäftsbericht 2025](#).

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen sowie operationelle, politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisrisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden geeignete Schutzmaßnahmen in Bezug auf den Cashflow ergriffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit dem klaren Ziel, die Risiken von OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Der anhaltende Konflikt im Nahen Osten unter Beteiligung des Iran, der USA und Israels hat erhebliche Volatilität auf den globalen Energiemärkten ausgelöst. Nach dem Scheitern einer Waffenruhevereinbarung und einer erneuten Eskalation zwischen den USA und dem Iran wurde die Straße von Hormus geschlossen. Infolgedessen sind die Rohstoffpreise erneut stark schwankend, und die Sorgen hinsichtlich der Dauer und einer möglichen Ausweitung des Konflikts nehmen zu. Dadurch besteht eine erhöhte Marktunsicherheit, und weitere Eskalationen können nicht ausgeschlossen werden.

Angesichts der anhaltenden Instabilität sind weitere Preissteigerungen und inflationsbedingte Belastungen in mehreren Sektoren möglich, die regulatorische Markt- oder Preiseingriffe auslösen könnten und sich gegebenenfalls auf die Geschäfts- und Finanzleistung von OMV auswirken würden. OMV beobachtet die Entwicklungen aufmerksam, bereitet sich auf mögliche weitere Handelsunterbrechungen vor und hält robuste Maßnahmen aufrecht, um die Versorgungssicherheit und die Geschäftskontinuität für seine Kunden zu gewährleisten.

Im Bereich Chemicals stärkt die Gründung von Borouge International die geografische Diversifizierung und schafft wesentliche Synergien, die dazu beitragen, negative Auswirkungen des Konflikts abzumildern.

OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und bewertet regelmäßig die möglichen Auswirkungen zusätzlicher Sanktionen, potenzieller Änderungen der russischen



Warenströme, von Unterbrechungen in den globalen Lieferketten sowie der anhaltenden Bedrohung durch Cyberangriffe auf seine Geschäftstätigkeit.

Zusätzlich könnten die zunehmenden Spannungen zwischen China und Taiwan im Südchinesischen Meer die globalen Handelsrouten und die Versorgungssicherheit beeinträchtigen. Die Ausweitung der Sanktionen gegen bestimmte Länder könnte Einschränkungen im internationalen Handel und erhöhte regulatorische Risiken zur Folge haben.

Geoökonomische Fragmentierung, Handelsbeschränkungen sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten könnten zu weiteren Kostensteigerungen sowie zu volatilen Rohstoffpreisen für OMV führen. Dies könnte auch das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen, was wiederum die Nachfrage nach OMV Produkten beeinträchtigen könnte.

Die Zunahme geopolitisch motivierter Angriffe, sowohl physischer als auch cyberbasierter Natur, stellt eine wachsende Bedrohung für die IT- und OT-Infrastruktur von OMV sowie für die operative Sicherheit dar. Dieses Bedrohungsumfeld erfordert eine laufende Überwachung der implementierten Sicherheitsperimeter und gezielte Gegenmaßnahmen, um die Sicherheitsstandards auf einem angemessenen Niveau zu halten.

Darüber hinaus könnte die Kreditqualität des OMV Kontrahentenportfolios durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. OMV hat daher eine strengere Überwachung des Kontrahentenrisikos als Teil des Kreditrisikomanagementprozesses eingeführt.

Die Folgen der zunehmenden geopolitischen Volatilität, einschließlich mehrerer laufender Konflikte weltweit, sowie der daraus resultierenden regulatorischen Maßnahmen und wirtschaftlichen Störungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir jedoch aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.



Ausblick 2026

Die geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten blieben in Q2/26 unverändert dynamisch. Erneute Eskalationen im Juli, darunter militärische Aktivitäten und Beschränkungen des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus, führten abermals zu Volatilität auf den globalen Energiemärkten. Diese Entwicklungen haben zu Störungen in den Lieferketten geführt, die Rohstoffpreise in die Höhe getrieben und die allgemeine Unsicherheit auf den Öl-, Gas-, Kraftstoff- und Chemikalienmärkten verstärkt. Dementsprechend stellt dieser Ausblick auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des OMV Konzernberichts Jänner–Juni 2026 verfügbaren Informationen die aktuelle Einschätzung des Markts dar. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich abweichen, sollten sich geopolitische oder regulatorische Entwicklungen anders als derzeit angenommen gestalten.

Marktumfeld

OMV erwartet einen durchschnittlichen Preis für Brent-Rohöl zwischen USD 85/bbl und USD 95/bbl (2025: USD 69/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird bei rund EUR 40/MWh prognostiziert (vorherige Prognose zwischen EUR 35/MWh und EUR 40/MWh; 2025: EUR 30/MWh), wobei die THE-Preisprognose bei rund EUR 50/MWh liegt (vorherige Prognose: rund EUR 45/MWh; 2025: EUR 37/MWh).

Konzern

- Organische Investitionen werden sich voraussichtlich auf rund EUR 3,4 Mrd belaufen (2025: EUR 3,7 Mrd).

Energy

- OMV rechnet mit einer Gesamtproduktion von Kohlenwasserstoffen zwischen 280 kboe/d und 290 kboe/d (2025: 305 kboe/d), vorbehaltlich des Zeitpunkts und des Umfangs der Aufhebung der Beschränkungen für den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus.
- Die Produktionskosten auf OMV Konzernebene werden voraussichtlich bei rund USD 11/bbl liegen (2025: USD 10,6/bbl).
- Die organischen Investitionen für den Bereich Energy werden sich voraussichtlich auf rund EUR 1,9 Mrd belaufen (2025: EUR 1,9 Mrd).
- Die Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) werden voraussichtlich unter EUR 200 Mio liegen (2025: EUR 148 Mio).

Fuels

- Die OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa, basierend auf Dated Brent, wird voraussichtlich rund USD 20/bbl betragen (vorherige Prognose: zwischen USD 10/bbl und USD 15/bbl; 2025: USD 10,1/bbl). Die derzeitigen Marktstörungen können zu einer deutlichen Erweiterung der Aufschläge zu Dated Brent führen, die weder in der OMV Raffinerie-Referenzmarge noch in den Jahressensitivitäten berücksichtigt ist.
- Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird über 90% erwartet (2025: 89%).
- Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden höher als im Vorjahr prognostiziert (2025: 16,4 Mio t). Die Commercial-Margen werden voraussichtlich niedriger sein als 2025. Die Retail-Margen werden voraussichtlich unter dem Niveau von 2025 liegen.
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Fuels werden den Prognosen zufolge rund EUR 1,1 Mrd betragen (2025: EUR 0,9 Mrd).

Chemicals

- Die Ethylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich über EUR 600/t liegen (vorherige Prognose über EUR 550/t; 2025: EUR 569/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird den Prognosen zufolge über EUR 500/t liegen (vorherige Prognose über EUR 420/t; 2025: EUR 445/t).
- Der OMV Steamcracker-Auslastungsgrad wird voraussichtlich zwischen 85% und 90% liegen (vorherige Prognose: rund 90% 2025: 75%).
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Chemicals werden (inkl. der organischen Investitionen von Borealis in Q1/26) auf rund EUR 0,3 Mrd prognostiziert (2025: EUR 1,0 Mrd).



Geschäftsbereiche

Energy

Energy – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
1.191	1.015	879	35	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	2.206	2.113	4
885	723	588	50	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	1.608	1.498	7
6	72	-5	n.m.	davon Gas Marketing & Power ²	79	97	-19
-83	-61	-25	n.m.	Sondereffekte	-144	-106	-35
802	662	563	42	Operatives Ergebnis	1.464	1.392	5
473	414	427	11	Investitionen ³	887	877	1
41	39	53	-22	Explorationsausgaben	80	81	-1
37	25	12	n.m.	Explorationsaufwendungen	61	50	22
11,21	11,60	10,88	3	Produktionskosten in USD/boe	11,41	10,50	9

Operative Kennzahlen

291	288	304	-4	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	289	307	-6
170	163	179	-5	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	166	179	-7
121	125	125	-3	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	123	129	-4
242	252	276	-12	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	247	279	-12
140	144	169	-17	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	142	170	-16
102	107	107	-4	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	105	109	-4
103,85	81,13	67,88	53	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	92,31	71,87	28
97,80	72,29	66,24	48	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	84,92	69,49	22
46,00	41,45	36,37	26	Durchschnittlicher THE-Erdgaspreis in EUR/MWh	43,73	42,09	4
37,83	31,08	29,13	30	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4,5}	34,40	33,71	2
1,163	1,170	1,134	3	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,167	1,093	7

1 Q2/26 gegenüber Q2/25

2 Umfasst Gas Marketing Westeuropa und Gas & Power Osteuropa

3 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

4 Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power

5 Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwerts von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Zweites Quartal 2026 (Q2/26) im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 (Q2/25)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg deutlich um 50% auf EUR 885 Mio, was vor allem auf ein signifikant höheres Ergebnis im Bereich Exploration & Production (E&P) zurückzuführen war. Dies war in erster Linie eine Folge erheblicher positiver Markteffekte, die den durch den Konflikt im Nahen Osten bedingten Rückgang der Verkaufsmengen mehr als ausglich.
- Die Kohlenwasserstoffproduktion ging um 4% auf 291 kboe/d zurück, was vorwiegend auf die durch den Konflikt im Nahen Osten bedingte geringere Produktion zurückzuführen war.
- Das Ergebnis von Gas Marketing & Power stieg auf EUR 6 Mio (Q2/25: EUR -5 Mio). Dies ist vor allem auf einen verbesserten Beitrag von Gas Marketing Westeuropa zurückzuführen.

In Q2/26 setzten sich die massiven Störungen der weltweiten Ölversorgung und der Energieversorgung auf dem Seeweg fort, da die beispiellose faktische Sperrung der Straße von Hormus anhielt. Die meisten typischen Lieferungen von Rohöl, Raffinerieprodukten und LNG durch die Straße von Hormus blieben aus; im April und Mai wurde nur ein Bruchteil der üblichen Liefermengen verzeichnet. Der Höhepunkt des Preisanstiegs war Anfang April zu beobachten, als die Backwardation am Markt extreme Ausmaße erreichte und der Dated-Brent-Preis für einige Handelstage bei über USD 140/bbl lag. Die Preise tendierten bis Juni allmählich nach unten, bevor die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen der US-amerikanischen und der iranischen Regierung Mitte Juni den Druck auf die Ölpreise verstärkte und die Brent-Futures des nächsten Liefermonats wieder unter USD 80/bbl drückte. Bis zum Ende des Quartals hatte der Brent-Preis fast sämtliche durch die Hormus-Krise bedingten Gewinne wieder abgegeben und schloss den Juni im niedrigen 70er-Bereich. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der **durchschnittliche Brent-Preis** mit USD 104/bbl um 53% höher (Q2/25: USD 68/bbl). Im Jahresvergleich stieg der



vierteljährliche **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 48% auf USD 98/bbl (Q2/25: USD 66/bbl). Die Abweichung vom Brent-Referenzpreis lässt sich hauptsächlich durch unterschiedliche Preisbildungsmechanismen in bestimmten Ländern erklären. Auf den europäischen Erdgasmärkten wurden die Hub-Preise weiterhin maßgeblich von Erwartungen hinsichtlich der Wiedereröffnung der Straße von Hormus beeinflusst. Der THE-Gaspreis startete zu Quartalsbeginn bei über EUR 50/MWh, da der Markt weiterhin die Auswirkungen des Ausfalls der LNG-Lieferungen aus dem Persischen Golf verarbeitete. Im April lagen die Preise im Durchschnitt niedriger als im Vormonat, bedingt durch eine nachlassende saisonale Nachfrage, wobei der Rückgang insgesamt jedoch begrenzt ausfiel. Vor dem Hintergrund der Mitte Juni unterzeichneten Absichtserklärung war ein nachhaltigerer Rückgang der Gaspreise zu beobachten, da sich die Aussichten auf eine Normalisierung der Lieferströme verbesserten. Der durchschnittliche **THE-Gaspreis** lag in Q2/26 bei EUR 46/MWh, was einem Anstieg von EUR 10/MWh gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Die von OMV **durchschnittlich realisierten Erdgaspreise** stiegen in Q2/26 aufgrund von Preissteigerungen in den wichtigsten Förderländern um 30% auf EUR 38/MWh (Q2/25: EUR 29/MWh).

In Q2/26 stieg das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** um 50% auf EUR 885 Mio (Q2/25: EUR 588 Mio), vor allem aufgrund eines deutlich verbesserten E&P-Ergebnisses. Die gestiegenen Öl- und Gaspreise konnten die negativen Auswirkungen der höheren Lizenzgebühren und ergänzenden Abgaben auf Erdgas in Rumänien sowie ungünstiger Wechselkursentwicklungen mehr als ausgleichen. Dies führte zu erheblichen positiven Markteffekten in Höhe von EUR 415 Mio. Darüber hinaus spiegelte das E&P-Ergebnis geringere Verkaufsmengen wider, die vor allem auf ausbleibende Liftings im Nahen Osten aufgrund logistischer Engpässe zurückzuführen waren. Zudem wurde das Vorjahresquartal durch eine einmalige, positive Auswirkung aus Rechtsstreitigkeiten in Rumänien gestützt. Diese Faktoren wurden teilweise durch höhere Verkaufsmengen aus Libyen und Tunesien ausgeglichen.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** sank auf 291 kboe/d (Q2/25: 304 kboe/d). Dies war hauptsächlich auf geringere Fördermengen im Nahen Osten zurückzuführen, die durch den Konflikt in der Region verursacht wurden. Die Produktion wurde zudem durch den natürlichen Förderrückgang in Norwegen und Neuseeland beeinträchtigt, während die Fördermengen in Libyen dank der erhöhten Produktion von neuen Sonden deutlich anstiegen. Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren lagen mit USD 11,2/boe (Q2/25: USD 10,9/boe) etwas höher, was vor allem durch die geringeren Fördermengen und ungünstige Wechselkursentwicklungen bedingt war. Dies wurde teilweise durch eine geringere absolute Kostenbasis ausgeglichen. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** reduzierte sich auf 242 kboe/d (Q2/25: 276 kboe/d). Ausschlaggebend für den Rückgang war das Ausbleiben von Liftings aus dem Nahen Osten aufgrund des Konflikts in der Region. Darüber hinaus fielen die Verkaufsmengen aus Neuseeland entsprechend dem Produktionsniveau geringer aus. Dies wurde teilweise durch höhere Verkaufsmengen aus Libyen und Norwegen ausgeglichen, was hauptsächlich auf die Lifting-Zeitpläne und die gesteigerte Produktion in Libyen zurückzuführen war.

Das Ergebnis von **Gas Marketing & Power** stieg auf EUR 6 Mio (Q2/25: EUR –5 Mio). Dies ist auf ein verbessertes Ergebnis von Gas Marketing Westeuropa zurückzuführen, das in Q2/26 auf EUR 11 Mio anstieg (Q2/25: EUR –4 Mio). Das Ergebnis in Q2/26 wurde durch die Auflösung einer Transportrückstellung im Zusammenhang mit gebuchten Pipelinekapazitäten positiv beeinflusst. Im Gegensatz dazu war Q2/25 durch eine Erhöhung der Transportrückstellung beeinträchtigt. Das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa lag mit EUR –4 Mio auf einem nahezu ähnlichen Niveau wie im Vorjahresquartal (Q2/25: EUR –1 Mio). Im Vergleich zu Q2/25 wurden im Laufe des Quartals längere planmäßige Wartungsarbeiten im Kraftwerk Brazi durchgeführt, was sich auf die Stromerzeugung auswirkte.

Die in Q2/26 erfassten Netto-**Sondereffekte** betrugen EUR –83 Mio (Q2/25: EUR –25 Mio) und waren hauptsächlich auf die E&P-Solidaritätsabgabe in Rumänien, eine Wertminderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen in Rumänien sowie vorübergehende Bewertungseffekte zurückzuführen. In Q2/25 ergaben sich die Netto-Sondereffekte vor allem aus temporären Bewertungseffekten. Das **Operative Ergebnis** stieg auf EUR 802 Mio (Q2/25: EUR 563 Mio).

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben beliefen sich in Q2/26 auf EUR 473 Mio (Q2/25: EUR 427 Mio). Neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen umfassten die organischen Investitionen in Q2/26 vor allem das Megaprojekt Neptun Deep in Rumänien, die Entwicklung des Projekts Berling in Norwegen sowie des Projekts Wittau in Österreich. Die **Explorationsausgaben** gingen in Q2/26 auf EUR 41 Mio zurück (Q2/25: EUR 53 Mio). Die E&A-Ausgaben im Quartal betrafen hauptsächlich Aktivitäten in Bulgarien, Rumänien und Norwegen.

Jänner bis Juni 2026 (1–6/26) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2025 (1–6/25)

Im Zeitraum 1–6/26 betrug der **durchschnittliche Brent-Preis** USD 92/bbl, was einem Anstieg von 28% gegenüber dem Niveau im Vorjahreszeitraum entspricht (1–6/25: USD 72/bbl). Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns stieg um 22% auf USD 85/bbl (1–6/25: USD 69/bbl) und damit etwas weniger stark als der Brent-Referenzpreis. Dies ist auf die unterschiedlichen Preisbildungsmechanismen in einigen Ländern zurückzuführen. Der **THE-Gaspreis** stieg um 4% auf EUR 44/MWh (1–6/25: EUR 42/MWh), während sich der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** geringfügig auf rund EUR 34/MWh erhöhte (1–6/25: EUR 34/MWh).

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich in 1–6/26 um 7% auf EUR 1.608 Mio (1–6/25: EUR 1.498 Mio), was vor allem auf positive Markteffekte zurückzuführen war. Höhere Öl- und Gaspreise konnten die ungünstigen Wechselkursentwicklungen mehr als ausgleichen. Die daraus resultierenden Markteffekte beliefen sich auf EUR 269 Mio. Geringere Verkaufsmengen, die hauptsächlich durch den Konflikt im Nahen Osten bedingt waren, hatten eine negative Auswirkung auf das Ergebnis. Darüber hinaus trug das Ausbleiben eines einmaligen, netto-positiven Effekts aus Rechtsstreitigkeiten, der das E&P-Ergebnis in Rumänien im Zeitraum 1–6/25 unterstützt hatte, zu einer ungünstigen Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei. Diese Effekte wurde teilweise durch höhere Verkaufsmengen in Libyen und Tunesien ausgeglichen.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** sank um 18 kboe/d auf 289 kboe/d. Dies war vor allem auf die geringere Förderung im Nahen Osten zurückzuführen, die durch den anhaltenden Konflikt in der Region bedingt war. Zudem fiel die Produktion in Norwegen und Neuseeland geringer aus, was hauptsächlich dem natürlichen Förderrückgang geschuldet war. Die gestiegene Produktion in Libyen, die durch neue Sonden unterstützt wurde, wirkte dem kompensierend entgegen. Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen in 16/26 auf USD 11,4/boe (16/25: USD 10,5/boe), was auf geringere Fördermengen und eine unvorteilhafte Wechselkursentwicklung zurückzuführen war. Eine niedrigere absolute Kostenbasis konnte dies teilweise kompensieren. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** ging um 32 kboe/d auf 247 kboe/d zurück. Der im Vergleich zum Produktionsniveau stärkere Rückgang war in erster Linie auf geringere Verkaufsmengen im Nahen Osten in 16/26 zurückzuführen, die durch logistische Einschränkungen infolge des Konflikts in der Region bedingt waren. Zudem gingen die Verkaufsmengen aus Neuseeland, Norwegen und Rumänien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, was weitgehend der Produktionsentwicklung entsprach. Dies wurde teilweise durch höhere Verkaufsmengen aus Libyen ausgeglichen, die auf eine gesteigerte Produktion und den Lifting-Zeitplan zurückzuführen waren.

Das Ergebnis von **Gas Marketing & Power** verringerte sich 16/26 auf EUR 79 Mio (16/25: EUR 97 Mio). Dies ist vor allem auf den deutlichen Rückgang des Ergebnisses von Gas Marketing Westeuropa auf EUR 16 Mio zurückzuführen (16/25: EUR 116 Mio). Ursächlich dafür waren größtenteils ein geringeres Speicherergebnis aufgrund gesunkener Sommer/Winter-Margen sowie ein Einmaleffekt im Zusammenhang mit einem Schiedsspruch, der eine positive Auswirkung auf den Vorjahreszeitraum hatte. Der Beitrag von Gas & Power Osteuropa verbesserte sich gegenüber dem Vorjahrzeitraum markant auf EUR 62 Mio (16/25: EUR –18 Mio), was vor allem auf ein deutlich besseres Ergebnis im Stromgeschäft zurückzuführen war, das durch die ab Juli 2025 beginnende Liberalisierung des Strommarkts in Rumänien begünstigt wurde. Zudem wurde das Ergebnis durch höhere Erdgasverkaufsmengen gestützt.

Die im Zeitraum 16/26 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –144 Mio (16/25: EUR –106 Mio), wobei der Großteil davon auf die E&P-Solidaritätsabgabe in Rumänien in Q2/26, eine Wertminderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen in Rumänien sowie vorübergehende Bewertungseffekte zurückzuführen ist. Die in 16/25 erfassten Sondereffekte standen hauptsächlich im Zusammenhang mit vorübergehenden Bewertungseffekten. Das **Operative Ergebnis** stieg auf EUR 1.464 Mio (16/25: EUR 1.392 Mio).

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben beliefen sich 1–6/26 auf EUR 887 Mio (1–6/25: EUR 877 Mio). Neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen umfassten die organischen Investitionen in 1–6/26 vor allem das Megaprojekt Neptun Deep und Projekte im Bereich erneuerbare Energien in Rumänien sowie die Entwicklung von Solveig in Norwegen und Wittau in Österreich. Die **Explorationsausgaben** betrugen in 1–6/26 EUR 80 Mio und lagen damit etwas unter dem Wert im Zeitraum 16/25 (EUR 81 Mio). Die E&A-Ausgaben konzentrierten sich in 16/26 vor allem auf Aktivitäten in Bulgarien, Rumänien und Norwegen.



Fuels

Fuels – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ ¹		1-6/26	1-6/25	Δ
582	250	372	57%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	832	621	34%
446	113	242	85%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	560	358	56%
-5	7	0	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading ³	2	-1	n.m.
-5	-45	-17	68%	Sondereffekte	-50	-21	-141%
80	259	-124	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	338	-170	n.m.
520	327	101	n.m.	Operatives Ergebnis	847	167	n.m.
209	229	215	-3%	Investitionen ⁴	438	376	17%

Operative Kennzahlen

20,33	13,88	8,08	152%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl ⁵	17,03	7,35	132%
90	87	83	7	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	88	88	1
4,14	3,80	4,20	-1%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	7,94	7,72	3%
1,49	1,32	1,44	3%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	2,81	2,71	4%

1 Q2/26 gegenüber Q2/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu sind der Tabelle „Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns“ zu entnehmen.

3 OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

4 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

5 Die tatsächlich von OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Zweites Quartal 2026 (Q2/26) im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 (Q2/25)

- Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg deutlich auf EUR 446 Mio (Q2/25: EUR 242 Mio), was auf signifikant höhere Raffinerie-Referenzmargen, einen vorteilhafteren Produktionsmix und eine höhere Auslastung der Raffinerien sowie ein besseres Trading-Ergebnis zurückzuführen war. Dies wurde teilweise durch die Auswirkungen erhöhter Rohölpreisunterschiede und vorübergehender regulatorischer Maßnahmen, insbesondere in Rumänien und Österreich, ausgeglichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge** für Europa hat sich auf USD 20,3/bbl mehr als verdoppelt (Q2/25: USD 8,1/bbl), was in erster Linie auf höhere Crackspreads für Mitteldestillate aufgrund der angespannten Versorgungslage bei Raffinerieprodukten zurückzuführen ist. In Q2/26 stieg der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** auf 90% (Q2/25: 83%), da das Vorjahresquartal durch geplante Anlagenstillstände in den Raffinerien Burghausen und Petrobrazi beeinträchtigt war. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** gingen leicht auf 4,14 Miot zurück (Q2/25: 4,20 Mio t). Der Beitrag des Retail-Geschäfts verringerte sich, was vor allem auf niedrigere Kraftstoffmargen aufgrund von Preisregulierungen in mehreren Ländern zurückzuführen war, die durch gestiegene Kraftstoffverkaufsmengen im Retail-Geschäft nur teilweise ausgeglichen werden konnten. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts blieb auf einem vergleichbaren Niveau.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, ging aufgrund der Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten leicht auf EUR -5 Mio zurück (Q2/25: EUR 0 Mio).

Die **Netto-Sondereffekte** beliefen sich auf EUR -5 Mio (Q2/25: EUR -17 Mio) und standen in erster Linie im Zusammenhang mit Personalumstrukturierungen im Rahmen des konzernweiten Programms zur Effizienzverbesserung von OMV, was jedoch teilweise durch die Marktbewertung von Rohstoffderivaten ausgeglichen wurde. Im zweiten Quartal 2026 verbuchte das Unternehmen aufgrund steigender Rohölpreise im April **CCS Effekte** in Höhe von EUR 80 Mio (Q2/25: EUR -124 Mio). Infolgedessen stieg das **Operative Ergebnis** des Geschäftsbereichs Fuels deutlich auf EUR 520 Mio (Q2/25: EUR 101 Mio).

Die **Investitionen** beliefen sich auf EUR 209 Mio (Q2/25: EUR 215 Mio). In Q2/26 umfassten die organischen Investitionen neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen vor allem Investitionen in Elektrolyseure für grünen Wasserstoff in Österreich sowie in die SAF/HVO-Anlage einschließlich Elektrolyseure in Rumänien.



Jänner bis Juni 2026 (1–6/26) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2025 (1–6/25)

- Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg deutlich auf EUR 560 Mio (1–6/25: EUR 358 Mio), was auf signifikant höhere Raffinerie-Referenzmargen, einen günstigen Produktionsmix und ein besseres Trading-Ergebnis zurückzuführen war. Teilweise ausgeglichen wurden diese Effekte durch die Auswirkungen erhöhter Rohölpreisunterschiede, vorübergehender regulatorischer Maßnahmen, insbesondere in Rumänien und Österreich, sowie einmaliger operativer Hedgingverluste im Zusammenhang mit der eigenen Produktion in Höhe von rund EUR 100 Mio in Q1/26.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg aufgrund höherer Crackspreads für Mitteldestillate deutlich auf USD 17,0/bbl (1–6/25: USD 7,4/bbl). In 1–6/26 lag der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** bei 88% (1–6/25: 88%). Der Vorjahreszeitraum war durch geplante Stillstände in den Raffinerien Burghausen und Petrobrazi beeinträchtigt, während die Raffinerie Schwechat in diesem Jahr aufgrund geringerer geplanter und ungeplanter Stillstände eine niedrigere Auslastung verzeichnete. Mit 7,9 Mio t lagen die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** etwas über dem Niveau von 1–6/25. Das Ergebnis des Retail-Geschäfts ging vor allem aufgrund geringerer Kraftstoffmargen zurück, die auf höhere Notierungen für Ölprodukte und Preisregulierungen in mehreren Ländern zurückzuführen waren. Diese wurden durch gestiegene Kraftstoff-Verkaufsmengen sowie eine bessere Entwicklung des Non-Fuel-Geschäfts nur teilweise ausgeglichen. Das Ergebnis im Commercial-Geschäft ging ebenfalls aufgrund geringerer Margen zurück, was teilweise durch einen höheren Beitrag des Luftfahrtgeschäfts kompensiert wurde.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, betrug in 1–6/26 EUR 2 Mio (1–6/25: EUR –1 Mio). Ein höheres Trading-Ergebnis glich Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten aus.

Die Netto-**Sondereffekte** betrugen EUR –50 Mio (1–6/25: EUR –21 Mio) und standen hauptsächlich im Zusammenhang mit Personalumstrukturierungen im Rahmen des konzernweiten Programms zur Effizienzverbesserung von OMV sowie Marktwertbewertungen von Rohstoffderivaten. Als Folge des Anstiegs der Rohölpreise wurden in 1–6/26 **CCS Effekte** von EUR 338 Mio erfasst (1–6/25: EUR –170 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels wuchs stark auf EUR 847 Mio (1–6/25: EUR 167 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels beliefen sich auf EUR 438 Mio (1–6/25: EUR 376 Mio). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hauptsächlich auf Investitionen in die Transformation des Geschäfts zurückzuführen. Neben den laufenden Geschäftsaktivitäten umfassten die organischen Investitionen vor allem Investitionen in Elektrolyseure für grünen Wasserstoff in Österreich sowie in die SAF/HVO-Anlage einschließlich Elektrolyseure in Rumänien.



Chemicals

Chemicals – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ ¹		1-6/26	1-6/25	Δ
450	266	221	103%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	716	459	56%
429	245	200	115%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	674	326	107%
—	223	134	n.a.	davon Borealis exklusive JVs	223	205	9%
—	35	41	n.a.	davon Borealis JVs ²	35	85	-59%
349	—	—	n.a.	davon Borouge International ²	349	—	n.a.
-309	851	-5	n.m.	Sondereffekte	541	-14	n.m.
—	1.088	134	n.a.	Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.088	173	n.m.
119	8	61	94%	Operatives Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	127	139	-9%
14	1.758	251	-95%	Investitionen ³	1.771	487	n.m.

Operative Kennzahlen

813	453	589	38%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	629	558	13%
704	318	467	51%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	506	433	17%
77	85	65	11	OMV Steamcracker-Auslastungsgrad in %	81	74	7
1,17	—	—	n.a.	Borouge International anteilige Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t ⁴	1,17	—	n.a.

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert und zusätzlich als „aufgegebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Für den Zeitraum zwischen der Umgliederung und dem Abschluss der Borouge International Transaktion wurde die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die At-Equity-Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ und als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#) zu finden.

1 Q2/26 gegenüber Q2/25

2 OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

3 Investitionen inklusive Akquisitionen, insbesondere die Eigenkapitalzuführung in Höhe von EUR 1,5 Mrd an Borouge International in Q1/26

4 Anteilige Verkaufsmengen der 50-prozentigen At-Equity-Beteiligung an Borouge International

Zweites Quartal 2026 (Q2/26) im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 (Q2/25)

- Am 31. März 2026 gaben OMV und XRG, die internationale Investmentgesellschaft von ADNOC, den Abschluss der Borouge International Transaktion bekannt, die den Zusammenschluss von Borouge und Borealis sowie die separate Akquisition von NOVA Chemicals umfasste. Borouge International wird nun als gleichberechtigte Partnerschaft zwischen OMV und XRG gemeinsam kontrolliert, wobei jede Partei einen Anteil von 50% hält, und wird nach der At-Equity-Methode ausgewiesen.
- Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** hat sich, verglichen mit EUR 200 Mio in Q2/25, auf EUR 429 Mio mehr als verdoppelt. Dies war vor allem auf erhebliche Preisanstiege bei Olefinen und Polyolefinen sowie auf den starken Beitrag von Borouge International nach dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion zurückzuführen. Borouge International wird in Q2/26 erstmals im Ergebnis von OMV als Anteil am bereinigten Periodenüberschuss des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens ausgewiesen.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts stieg in Q2/26 sprunghaft an, was in erster Linie auf deutlich höhere Olefin-Referenzmargen zurückzuführen war, jedoch auch durch einen verbesserten Auslastungsgrad der Steamcracker gestützt wurde. Das erhöhte Preisniveau führte zu höheren absoluten Abschlägen, die den Gesamtanstieg teilweise ausglich. Mit 77% in Q2/26 stieg der **Auslastungsgrad der von OMV betriebenen Steamcracker** um 11 Prozentpunkte (Q2/25: 65%), was vor allem einem deutlich höheren Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen zu verdanken war. Der Auslastungsgrad in Q2/25 war durch den Stillstand der Rohöldestillationsanlage in der Raffinerie Burghausen sowie durch Wartungsarbeiten bei Kunden beeinträchtigt. Ein geringerer Auslastungsgrad des Steamcrackers in Schwechat wirkte sich teilweise ausgleichend aus. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg deutlich um 38% auf EUR 813/t (Q2/25: EUR 589/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** einen noch stärkeren Anstieg von 51% auf EUR 704/t verzeichnete (Q2/25: EUR 467/t). Die Referenzmargen wurden zu Beginn des Quartals durch den rekordhohen Anstieg der Kontraktpreise gestützt, die die Versorgungsengpässe infolge des Konflikts im Nahen Osten widerspiegeln; zusätzliche Unterstützung erhielten sie durch sinkende Naphtha-Preise Ende Q2/26, als nachlassende Spannungen zu einer Entschärfung der Preise bei den Einsatzstoffen führten.



Der Beitrag von **Borouge International**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens, belief sich in Q2/26 auf starke EUR 349 Mio. Die Benchmark-Preise stiegen im Vergleich zum Vorquartal erheblich an, was auf die weltweite Verknappung von Polyolefinen infolge des Konflikts im Nahen Osten zurückzuführen war. Borouge International gelang es, die Versorgung mit differenzierten Produkten in allen Regionen aufrechtzuerhalten und seine Kunden trotz logistischer Einschränkungen im Nahen Osten weiterhin zu beliefern, da Borouge PLC erfolgreich alternative Logistikwege erschließen konnte. Die OMV zurechenbaren **Verkaufsmengen von Borouge International** (50% der Gesamtverkaufsmenge) beliefen sich auf insgesamt 1,17 Mio t. In Nordamerika und Europa konnten die Anlagen bei hohen Auslastungsgraden betrieben werden, wobei uneingeschränkter Zugang zu Einsatzstoffen und Logistikkdienstleistungen gewährleistet war. Im Nahen Osten wurden die Produktionsmengen an den Standorten des Konzerns, wie von Borouge PLC separat berichtet, durch Sachschäden infolge eines Vorfalles am 5. April 2026 beeinträchtigt, wodurch der Auslastungsgrad in Q2/26 auf 60% sank. Die Reparaturarbeiten wurden im Laufe des Quartals erfolgreich vorangetrieben, und die volle Verfügbarkeit der Anlagen wurde bis Ende Juni wiederhergestellt.

Die Netto-**Sondereffekte** in Q2/26 betrugen EUR -309 Mio (Q2/25: EUR -5 Mio) und resultierten im Wesentlichen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschuss von Borouge International beeinflussten. Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** verdoppelte sich in Q2/26 auf EUR 119 Mio (Q2/25: EUR 61 Mio).

Die **Investitionen** gingen in Q2/26 auf EUR 14 Mio (Q2/25: EUR 251 Mio) zurück, was in erster Linie auf die Dekonsolidierung von Borealis nach dem Abschluss der Borouge International Transaktion zurückzuführen ist. Neben den üblichen Investitionen im laufenden Geschäft betrafen die organischen Investitionen vorwiegend den Bau der Sortieranlage für chemische Einsatzstoffe in Walldürn, Deutschland.

Jänner bis Juni 2026 (16/26) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2025 (16/25)

- Das **operative Ergebnis vor Sondereffekten** verdoppelte sich in 16/26 auf EUR 674 Mio (16/25: EUR 326 Mio), was in erster Linie auf deutlich verbesserte Preise für Olefine und Polyolefine zurückzuführen ist – bedingt durch Marktstörungen infolge des Konflikts im Nahen Osten – sowie auf den starken Beitrag von Borouge International nach dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion im März 2026. Borouge International wird mit Q2/26 erstmals in den Ergebnissen von OMV als Anteil am bereinigten Periodenüberschuss des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens ausgewiesen.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts stieg in 1-6/26 erheblich an, was vor allem auf stärkere Olefin-Referenzmargen und einen verbesserten Auslastungsgrad der Steamcracker zurückzuführen war. Das höhere Preisniveau führte zu höheren absoluten Abschlägen, die den insgesamt höheren Anstieg teilweise ausglich. Mit 81% lag der **Auslastungsgrad der von OMV betriebenen Steamcracker** um 7 Prozentpunkte über dem des Vorjahreszeitraums (16/25: 74%), was vor allem dem deutlich höheren Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen zu verdanken war. Der Auslastungsgrad im Zeitraum 1-6/25 war durch den Stillstand der Rohöldestillationsanlage in der Raffinerie Burghausen sowie durch Wartungsarbeiten bei Kunden beeinträchtigt. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 13% auf EUR 629/t (16/25: EUR 558/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 17% auf EUR 506/t wuchs (16/25: EUR 433/t). Dies war in erster Linie auf deutlich höhere Olefin-Kontraktpreise im zweiten Quartal zurückzuführen, die die steigenden Naphtha-Kosten – bedingt durch die Versorgungsengpässe infolge des Konflikts im Nahen Osten – mehr als ausglich.

Der Beitrag von **Borealis exklusive Joint Ventures**, das als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert war und daher keine Abschreibungen mehr auf langfristige Vermögenswerte vornahm, belief sich in 1-6/26 auf EUR 223 Mio, während der Beitrag von Borealis JVs in 1-6/26 bei EUR 35 Mio lag; beide Werte beziehen sich jeweils auf den Zeitraum vor dem Abschluss der Borouge International Transaktion Ende März 2026.

Der Beitrag von **Borouge International**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten des nach der At-Equity-Methode konsolidierten Unternehmens, belief sich in 1-6/26 auf starke EUR 349 Mio, was den Beitrag nach dem Abschluss der Borouge International Transaktion Ende März 2026 darstellt. Die Benchmark-Preise stiegen im Vergleich zum Vorquartal erheblich an, was mit der weltweiten Verknappung von Polyolefinen infolge des Konflikts im Nahen Osten in Zusammenhang stand. Borouge International gelang es, die Versorgung mit differenzierten Produkten in allen Regionen aufrechtzuerhalten und seine Kunden trotz logistischer Einschränkungen im Nahen Osten weiterhin zu beliefern, da Borouge PLC erfolgreich alternative Logistikwege



erschließen konnte. Die OMV zurechenbaren **Verkaufsmengen von Borouge International** (50% der Gesamtverkaufsmenge) beliefen sich auf insgesamt 1,17 Mio t. In Nordamerika und Europa konnten die Anlagen bei hohen Auslastungsgraden betrieben werden, wobei uneingeschränkter Zugang zu Einsatzstoffen und Logistkdienstleistungen gewährleistet war. Im Nahen Osten wurden die Produktionsmengen an den Standorten des Konzerns, wie von Borouge PLC separat berichtet, durch Sachschäden infolge eines Vorfalls am 5. April 2026 beeinträchtigt, wodurch der Auslastungsgrad in Q2/26 auf 60% sank. Die Reparaturarbeiten wurden im Laufe des Quartals erfolgreich vorangetrieben, und die volle Verfügbarkeit der Anlagen wurde bis Ende Juni wiederhergestellt.

Die Netto-**Sondereffekte** beliefen sich in 16/26 auf EUR 541 Mio (16/25: EUR -14 Mio) und resultierten im Wesentlichen aus einem Ertrag aus der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns im Rahmen der Borouge International Transaktion. Dieser wurde teilweise durch zum beizulegenden Zeitwert bewertete Bestandsanpassungen, die nach Abschluss der Borouge International Transaktion den OMV zurechenbaren Anteil am Periodenüberschussergebnis von Borouge International beeinflussten, kompensiert. Das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** stieg 16/26 deutlich auf EUR 1.088 Mio (16/25: EUR 173 Mio), während das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** mit EUR 127 Mio geringfügig niedriger war (16/25: EUR 139 Mio).

Die **Investitionen** in Chemicals stiegen deutlich auf EUR 1.771 Mio (16/25: EUR 487 Mio). Dies ist in erster Linie auf die Eigenkapitalzuführung in Höhe von EUR 1,5 Mrd an Borouge International zurückzuführen. Neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen bezogen sich die organischen Investitionen in 1-6/26 vor allem auf den Bau der neuen PDH-Anlage von Borealis in Kallo, Belgien, sowie auf Investitionen zur Förderung des Wachstums im Spezialchemiebereich vor der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns Ende Q1/26 und auf den Bau der Sortieranlage für Einsatzstoffe in Walldürn, Deutschland.



Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
8.059	5.855	5.788	Umsatzerlöse	13.914	12.003
72	82	158	Sonstige betriebliche Erträge	154	285
150	28	47	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	178	122
8.281	5.965	5.992	Summe Erlöse und sonstige Erträge	14.246	12.411
-4.981	-3.234	-3.454	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-8.215	-6.946
-521	-557	-531	Produktions- und operative Aufwendungen	-1.078	-1.143
-198	-120	-159	Produktionsbezogene Steuern	-317	-394
-457	-448	-449	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-904	-910
-523	-532	-528	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.055	-1.033
-37	-25	-12	Explorationsaufwendungen	-61	-50
-246	-117	-141	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-363	-232
1.319	934	718	Operatives Ergebnis	2.253	1.703
-0	5	1	Dividendenerträge	5	6
41	62	112	Zinserträge	102	187
-155	-113	-97	Zinsaufwendungen	-268	-199
-16	-15	-70	Sonstiges Finanzergebnis	-31	-97
-130	-61	-54	Finanzerfolg	-192	-103
1.189	872	664	Ergebnis vor Steuern	2.061	1.599
-574	-277	-415	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-851	-1.116
615	595	249	Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.210	483
-	1.050	143	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.050	197
615	1.645	392	Periodenüberschuss	2.260	680
529	1.486	242	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.015	384
14	13	15	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	27	31
72	146	135	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	218	265
529	478	135	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.007	238
1,62	4,56	0,74	Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6,18	1,18
1,62	1,47	0,41	Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3,09	0,73
1,62	4,55	0,74	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6,17	1,17
1,62	1,46	0,41	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3,09	0,73



Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
615	1.645	392	Periodenüberschuss	2.260	680
-21	171	-787	Währungsumrechnungsdifferenzen	150	-1.141
—	—	—	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	—	-8
23	-88	-12	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-65	-11
2	83	-799	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	85	-1.160
9	0	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	10	-0
9	0	0	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	9	-0
0	3	1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	3	2
-0	-6	-0	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	-6	-0
-0	-3	1	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	-3	2
11	80	-798	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	91	-1.158
—	-10	-34	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10	-28
11	70	-833	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	80	-1.186
626	675	-549	Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.301	-675
—	1.039	109	Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.039	169
626	1.714	-440	Gesamtergebnis der Periode	2.340	-506
631	1.543	-433	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.174	-601
14	13	15	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	27	31
-20	159	-23	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	139	64
631	541	-514	Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	1.173	-726



Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.073	1.049
Sachanlagen	16.332	15.719
At-equity bewertete Beteiligungen	12.484	5.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.070	979
Sonstige Vermögenswerte	285	278
Latente Steuern	1.281	1.205
Langfristiges Vermögen	32.525	24.486
Vorräte	2.613	1.962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.255	1.900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.392	1.093
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	114	34
Sonstige Vermögenswerte	1.059	1.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.005	5.077
Kurzfristiges Vermögen	10.438	11.258
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	10.594
Summe Aktiva	42.963	46.338
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.722	1.985
Rücklagen	14.814	14.019
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	17.863	16.331
Nicht beherrschende Anteile	3.385	6.235
Eigenkapital	21.248	22.567
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	590	530
Anleihen	5.707	5.703
Leasingverbindlichkeiten	810	878
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	0
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	4.546	4.213
Sonstige Rückstellungen	390	393
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	236	210
Sonstige Verbindlichkeiten	48	54
Latente Steuern	855	754
Langfristige Verbindlichkeiten	13.187	12.735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.837	2.633
Anleihen	1.093	1.050
Leasingverbindlichkeiten	256	265
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	125	101
Ertragsteuerverbindlichkeiten	574	506
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	143	97
Sonstige Rückstellungen	1.074	1.043
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.153	827
Sonstige Verbindlichkeiten	1.273	1.003
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.528	7.525
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	3.510
Summe Passiva	42.963	46.338



Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2026	327	1.531	1.985	14.027	-1.480	-59	16.331	6.235	22.567
Periodenüberschuss	—	—	—	2.041	—	—	2.041	218	2.260
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	-7	166	—	160	-79	80
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	2.035	166	—	2.201	139	2.340
Erhöhung Hybridkapital	—	—	736	—	—	—	736	—	736
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.435	—	—	-1.435	-345	-1.780
Anteilsbasierte Vergütung	—	-10	—	—	—	7	-3	—	-3
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	-3	—	—	-3	-2.650	-2.653
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	35	—	35	6	42
30. Juni 2026	327	1.521	2.722	14.624	-1.278	-53	17.863	3.385	21.248

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2025	327	1.522	1.986	14.525	-492	-1	17.868	6.749	24.617
Periodenüberschuss	—	—	—	415	—	—	415	265	680
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	-0	-985	—	-985	-201	-1.186
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	415	-985	—	- 570	64	- 506
Erhöhung Hybridkapital	—	—	744	—	—	—	744	—	744
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.553	—	—	-1.553	-405	-1.959
Anteilsbasierte Vergütung	—	1	—	—	—	3	4	—	4
Rückkauf eigener Aktien	—	—	—	—	—	- 14	- 14	—	- 14
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	1	0	—	2	-2	0
30. Juni 2025	327	1.523	2.731	13.388	-1.477	-11	16.481	6.406	22.887

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.



Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
615	1.645	392	Periodenüberschuss	2.260	680
476	462	450	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	938	1.029
111	-102	13	Latente Steuern	8	173
463	415	432	Laufende Steuern	878	986
-551	-378	-686	Gezahlte Ertragsteuern inkl. Steuerrückerstattungen	-929	-1.117
0	1	8	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	1	7
-150	-33	-49	Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	-183	-100
5	11	213	Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	16	292
47	52	46	Zinsaufwendungen	99	89
-42	-17	-54	Gezahlte Zinsen	-59	-71
-44	-55	-126	Zinserträge	-100	-221
41	47	95	Erhaltene Zinsen	88	161
240	225	129	Nettoveränderung von Rückstellungen und Emissionszertifikaten	465	403
-54	-646	-33	Sonstige Änderungen	-700	-123
1.158	1.624	831	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	2.781	2.188
-459	-200	201	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	-660	578
306	-1.062	263	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	-755	-23
311	414	-212	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	725	-302
158	-848	252	Veränderung in den Net-Working-Capital-Positionen	-690	253
1.315	776	1.083	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.091	2.441
-	1	138	davon Cashflow aus der Betriebstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	1	258
			Investitionen		
-721	-929	-965	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.649	-1.903
-56	-1.572	-67	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.628	-221
-3	-1	-10	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-4	-11
			Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
26	43	702	Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	69	755
-	0	457	Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	0	458
-1	-461	-	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	-462	-
-755	-2.920	118	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.674	-923
-	-642	429	davon Cashflow aus der Investitionstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-642	248
-67	-113	-383	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-180	-473
736	-	744	Erhöhung Hybridanleihe	736	744
-	-	-	Rückkauf eigener Aktien	-	-14
2	17	-103	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	19	8
3	-	-	Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	3	-
-1.435	-	-1.553	Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupon)	-1.435	-1.553
-279	-12	-397	Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-291	-397
-1.040	-108	-1.692	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.148	-1.685
-	-41	-455	davon Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-41	-477
-21	2	-38	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-20	-43
-501	-2.250	-528	Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-2.751	-209
3.506	5.756	6.501	Liquide Mittel Periodenbeginn	5.756	6.182
3.005	3.506	5.973	Liquide Mittel Periodenende	3.005	5.973
-	-	712	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	-	712
3.005	3.506	5.261	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	3.005	5.261



Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Jahresabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q2/26 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Unsicherheiten im Zusammenhang mit Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die aus dem Konflikt zwischen den USA, Israel und dem Iran resultieren

Der Konflikt zwischen den USA, Israel und Iran sowie die damit verbundene Eskalation der Spannungen im Nahen Osten haben die geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit erhöht. Mögliche Folgen sind Unterbrechungen der Produktion und Logistik, Einschränkungen von Schifffahrtsrouten, Schäden an der regionalen Infrastruktur, steigende Sicherheits- und Versicherungskosten, Volatilität der Preise für Rohöl, Erdgas und petrochemische Produkte sowie Änderungen der Raffinerie- und Petrochemiemargen etc.

Dauer, geografische Ausdehnung und weiterer Verlauf des Konflikts können nicht verlässlich prognostiziert werden. Dementsprechend erfordert die Beurteilung der potenziellen finanziellen Auswirkungen erhebliche Ermessensentscheidungen und unterliegt einem erhöhten Maß an Schätzungsunsicherheit.

OMV hat Aktivitäten und Beteiligungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, einschließlich Anteile an Upstream-Öl- und Gasvermögenswerten, der Beteiligung an ADNOC Refining sowie der Beteiligung an Borouge. Diese Vermögenswerte und Beteiligungen können unmittelbar durch physische oder operative Störungen und mittelbar durch Änderungen von Rohstoffpreisen, Margen, Logistik, Finanzierungsbedingungen und des gesamtwirtschaftlichen Umfelds betroffen sein.

Auf Basis der zum 30. Juni 2026 vorliegenden Fakten und Umstände sowie unter Berücksichtigung der bis zu dem Zeitpunkt, an dem der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben wurde, verfügbaren Informationen ist das Management zu dem Schluss gekommen, dass der Konflikt keine Wertminderung der oben genannten Vermögenswerte und Beteiligungen erfordert.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs, der Dauer und geografischen Ausdehnung des Konflikts können die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen. OMV beobachtet weiterhin die operativen Entwicklungen, die Rohstoff- und Produktmärkte, Sanktionen, Beschränkungen im Schiffsverkehr und in der Logistik sowie andere relevante Indikatoren. Änderungen dieser Faktoren werden in den entsprechenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen berücksichtigt, sobald neue oder verlässlichere Informationen verfügbar sind.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2025 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2026 in Kraft getretenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

IFRS 18 wird IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Auch wenn IFRS 18 keine Auswirkungen auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten im Abschluss haben wird, wird erwartet, dass die Auswirkungen auf den Ausweis und die Angaben erheblich sein werden. OMV arbeitet derzeit an der Identifikation und Bewertung aller Auswirkungen des neuen Standards auf



die primären Abschlussbestandteile und Anhangangaben. Für eine Zusammenfassung der bislang identifizierten Hauptauswirkungen verweisen wir auf den OMV Konzernabschluss und Konzernanhang 2025, Unterkapitel „Nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards“.

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2025 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Energy			
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH	Wien	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
OMV Gas Marketing & Trading Belgium BVBA	Brüssel	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
JR REPO NO THREE S.R.L.	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	30. Juni 2026
Fuels			
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc.	Wilmington	Dekonsolidierung (I)	30. April 2026
Chemicals			
Borouge Group International AG	Schwechat	Anteilsverminderung ²	25. März 2026

1 „Erstkonsolidierung (A)“ bezieht sich auf den Erwerb einer Gesellschaft. „Dekonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit dekonsolidiert wurden.

2 Die Verminderung des Anteils an der Borouge Group International AG von 75% auf 50% führte zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von Vollkonsolidierung auf At-Equity-Konsolidierung. Die Borouge Group International AG hielt 100% der Anteile an der Borealis GmbH, und infolge dieser Anteilsverminderung verlor der OMV Konzern die Beherrschung über den Borealis Konzern, was zur Dekonsolidierung der Gesellschaften des Borealis Konzerns führte. Für weitere Details siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Saisonalität und Zyklizität

Aufgrund der Saisonalität bei Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.

Sonstige wesentliche Ereignisse

In Q2/26 wurde in Österreich eine Rückstellung für Personalrestrukturierung in Höhe von rund EUR 100 Mio gebildet, die sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen widerspiegelt.

OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Beschreibung der Transaktion

Am 31. März 2026 haben OMV und XRG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von ADNOC, die Gründung der Borouge Group International AG bekanntgegeben. Dies folgt auf den Abschluss ihrer Transaktion am 25. März 2026, bei der deren Anteile am Borealis Konzern und die Borouge Beteiligungen¹ in die Borouge Group International AG eingebracht wurden, verbunden mit einer Kapitaleinlage von EUR 1,5 Mrd durch OMV in die Borouge Group International AG. Infolgedessen wird die Borouge Group International AG gemeinsam von OMV und XRG zu gleichen Teilen beherrscht, wobei jede Partei einen Anteil von 50% hält. Darüber hinaus schloss die Borouge Group International AG Ende März 2026 die Übernahme von 100% von NOVA Chemicals ab. Mit dieser Transaktion ist Borouge International zum weltweit führenden Pure-Play-Polyolefin-Unternehmen und zum viertgrößten Polyolefin-Produzenten geworden, der sich durch seine Premiumprodukte, wegweisende Technologie und globale Präsenz auszeichnet.

Das neu gegründete Joint Venture hat seine weltweite Zentrale und seinen steuerlichen Firmensitz in Österreich, mit dem regionalen Hauptsitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Ein geplantes Aktientauschangebot, durch

1 Borouge Beteiligungen inkludieren Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.



das die von Free-Float-Aktionären gehaltenen Borouge PLC Aktien in neue Borouge Group International AG-Aktien umgewandelt werden, wird auf die künftige Kapitalerhöhung des neuen Unternehmens abgestimmt, um den Wert für alle Aktionäre zu maximieren. Das Aktientauschangebot ist für 2027 geplant, vorbehaltlich der Marktbedingungen und der Genehmigung durch die Kapitalmarktaufsichtsbehörde der VAE. Bis dahin wird die Borouge Group International AG in Privatbesitz bleiben, und die Aktien von Borouge PLC werden weiterhin an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) gehandelt.

Darüber hinaus wurde im März 2026 eine Nutzungsvereinbarung für den Produktionskomplex Borouge 4 unterzeichnet. Borouge 4 ist ein neuer integrierter Polyolefin-Produktionskomplex mit einer Ethan-Cracker-Kapazität von 1,5 Mio t und einer Polyethylen-Kapazität von 1,4 Mio t. Die Vereinbarung ermöglicht es Borouge PLC und in der Folge der Borouge Group International AG, die Produktionsmengen von Borouge 4 gegen eine Nutzungsgebühr zu betreiben und zu vermarkten.

Auswirkungen der Transaktion

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion sank der OMV Anteil an den zuvor vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Borouge Group International AG und Borealis GmbH von vormals 75% auf nun 50%, was zu einem Verlust der Beherrschung über diese Unternehmen sowie deren Tochtergesellschaften („Borealis Veräußerungsgruppe“¹) führte. Dies hatte deren Dekonsolidierung zum 25. März 2026 zur Folge.

Nach Abschluss der Transaktion hält OMV eine Beteiligung von 50% an der Borouge Group International AG. Die Beteiligung wird als Joint Venture klassifiziert, da Entscheidungen in Bezug auf die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung beider Parteien (OMV und XRG) erfordern. Die Beteiligung wird folglich gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

Vor dem Abschluss der Transaktion beherrschten OMV und ADNOC gemeinsam die Borouge Beteiligungen. Nach Abschluss der Transaktion besteht die gemeinschaftliche Beherrschung – durch die Beteiligung an der Borouge Group International AG – fort. Der zuvor gehaltene 27%-Anteil an den Borouge Beteiligungen – der indirekt über die 36%-Beteiligung von Borealis gehalten wurde – wurde daher gemäß IAS 28 nicht neu bewertet, da sich das Ausmaß der Beherrschung über Borouge nicht wesentlich geändert hat.

Die Transaktion führte zur Ausbuchung von nicht beherrschenden Anteilen resultierend aus der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe sowie aus der Ausbuchung des zuvor indirekt über Borealis gehaltenen 9%-Anteils an den Borouge Beteiligungen. Dies spiegelt sich in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung wider.

Auswirkungen der Dekonsolidierung

Borealis Veräußerungsgruppe – Dekonsolidierte Buchwerte aufgrund des Beherrschungsverlusts¹

In EUR Mio	
Langfristiges Vermögen	7.692
Kurzfristiges Vermögen	3.114
Summe Aktiva	10.806
Langfristige Verbindlichkeiten	1.798
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.736
Summe Verbindlichkeiten	3.535

¹ Exklusive Borouge Beteiligungen

Der Gewinn im Zusammenhang mit dem Beherrschungsverlust über den 75%-Anteil von OMV an der Borealis Veräußerungsgruppe belief sich auf EUR 886 Mio und wurde gemäß IFRS 10.25 in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst. Dieser Gewinn beinhaltete ebenfalls die Umgliederung von Nettoverlusten aus dem sonstigen Ergebnis in den „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in Höhe von EUR 25 Mio, die hauptsächlich auf Währungsumrechnungsdifferenzen und Hedges zurückzuführen waren.

¹ Borealis Veräußerungsgruppe: Borouge Group International AG, Borealis GmbH und ihre Tochtergesellschaften exklusive Borouge Beteiligungen



Es besteht ein Widerspruch zwischen den Anforderungen in IFRS 10 und IAS 28 zur Frage, wie Gewinne oder Verluste zu erfassen sind, wenn ein Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, durch Einbringung des Tochterunternehmens in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. IFRS 10 verlangt, dass der gesamte Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem beherrschenden Anteil des Mutterunternehmens an dem Tochterunternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, ohne den Teil des Gewinns oder Verlusts zu eliminieren, der sich auf den verbleibenden Anteil des Investors bezieht. Im Gegensatz dazu verlangt IAS 28 die Eliminierung für den verbleibenden Anteil. OMV wendet den Ansatz gemäß IFRS 10 an.

Gemeinschaftsunternehmen – Erstansatz

At-equity bewertete Beteiligung Borouge Group International AG

In EUR Mio	
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	5.333
Firmenwert (vorläufig)	2.447
Beizulegender Zeitwert der Gegenleistung für die Borouge Group International AG	7.780
Zuvor gehaltener Anteil an Borouge Beteiligungen (nicht neu bewertet)	2.578
Beteiligungsbuchwert Borouge Group International AG	10.358

Gemäß IAS 28 wird die Beteiligung an der Borouge Group International AG zunächst zu Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung entsprechen. Die Gegenleistung belief sich auf EUR 7.780 Mio und umfasste den beizulegenden Zeitwert der zuvor von OMV gehaltenen Anteile an der Borealis Veräußerungsgruppe, die Kapitaleinlage in die Borouge Group International AG sowie direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ist vorläufig und kann angepasst werden, sofern zusätzliche Informationen erlangt werden.

Auswirkungen auf den Cashflow

Der Gewinn im Zusammenhang mit dem Beherrschungsverlust in Höhe von EUR 886 Mio ist als nicht zahlungswirksame Anpassung in der Zeile „Sonstige Änderungen“ in der Konzern-Cashflow-Rechnung erfasst. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1–6/26 enthielt einen Mittelabfluss von EUR 1.523 Mio im Zusammenhang mit der Kapitaleinlage in die Borouge Group International AG und Transaktionskosten, der in der Position „Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen ist, sowie EUR 461 Mio aus abgegangenen liquiden Mitteln der Borealis Veräußerungsgruppe, die in der Position „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ ausgewiesen sind.

Netto-Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Transaktion in 1–6/26

In EUR Mio	
Kapitaleinlage	-1.499
Abgegangene liquide Mittel der Borealis Veräußerungsgruppe	-461
Transaktionskosten	-23
Netto-Mittelabfluss in 1–6/26	-1.984

Steuerliche Auswirkungen

Die OMV Aktiengesellschaft und XRG Austria haben rückwirkend zum 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Steuergruppe (Beteiligungsgemeinschaft) gegründet. Durch diese gemeinsame Steuergruppe werden die Borouge Group International AG und bestimmte Unternehmen der Borealis Gruppe weiterhin als Mitglieder der österreichischen OMV Steuergruppe geführt, wobei der anteilige Betrag ihrer steuerpflichtigen Ergebnisse der österreichischen OMV Steuergruppe zuzurechnen ist.

Nach Abschluss der Transaktion und der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe wurde die Position der latenten Steueransprüche der österreichischen OMV Steuergruppe neu bewertet. Infolgedessen wurde die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche verringert, was zur Erfassung eines latenten Steuerertrags in Höhe von EUR 173 Mio in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion führte.



Zusätzliche Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen

Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
—	1.920	2.055	Umsatzerlöse	1.920	4.134
—	912	53	Sonstige betriebliche Erträge	912	71
—	—	1	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	—	-29
—	2.832	2.109	Summe Erlöse und sonstige Erträge	2.832	4.176
—	—	—	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	—	-91
—	-1.744	-1.975	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.744	-3.912
—	1.088	134	Operatives Ergebnis	1.088	173
—	-3	40	Finanzerfolg	-3	66
—	1.085	174	Ergebnis vor Steuern	1.085	239
—	-35	-31	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	-42
—	1.050	143	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.050	197
—	1.008	107	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.008	147
—	3,09	0,33	Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3,09	0,45
—	3,09	0,33	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3,09	0,45

Darüber hinaus wies die Borealis Veräußerungsgruppe die folgenden wesentlichen konzerninternen Transaktionen auf, die eliminiert wurden:

Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
—	14	15	Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche	14	32
—	-340	-332	Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen	-340	-717
—	-18	-6	Laufende Steuern verrechnet aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-18	-25

Die Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von chemischen Produkten, die überwiegend an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion verkauft wurden. Diese Umsatzerlöse wurden vor der Klassifizierung zu „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ wider. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Rohstoffen (Basischemikalien) von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland). Diese Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von OMV an Borealis wurden eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthalten. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen“ wider. In der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ werden diese Zukäufe von fortgeführten OMV Geschäftsbereichen in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Die laufende Steuerumlage der Borealis Veräußerungsgruppe für Mitglieder der österreichischen Steuergruppe wurden mit den Steuerumlagen der anderen Mitglieder der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft zusammengerechnet. Diese Ertragsteuern wurden vor der Klassifizierung in „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten.



Gesamtergebnisrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
—	1.050	143	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.050	197
—	54	-27	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	54	-15
—	-75	-3	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-75	-10
—	-7	-5	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	-7	-6
—	17	1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	17	2
—	10	-4	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	10	-4
—	-10	-34	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10	-28
—	1.039	109	Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.039	169
—	1.002	81	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.002	126

Weitere Einzelheiten zu den Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen finden Sie in der Konzern-Cashflow-Rechnung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	1-6/26	1-6/25
Umsätze aus Kundenverträgen	13.647	11.787
Umsätze aus anderen Quellen	267	217
Gesamte Umsätze	13.914	12.003

In Q2/26 wurden Verkäufe an den Borealis Konzern nach der Dekonsolidierung infolge des Abschlusses der Borouge International Transaktion nicht mehr eliminiert. Für weitere Details siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Rohstoffgeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, und die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des Produktionsanteils, der der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Energy zusteht. Des Weiteren enthalten die Umsätze aus anderen Quellen die Auswirkungen der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Rohstoffabsicherungsverträgen sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1-6/26				
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	319	404	—	—	723
Erdgas und LNG	2.671	9	—	—	2.680
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	8.092	—	—	8.092
Chemische Produkte	—	21	835	—	857
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	743	527	16	10	1.296
Gesamt	3.733	9.053	852	10	13.647



Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1-6/25				
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	212	827	—	—	1.040
Erdgas und LNG	3.040	8	—	—	3.048
Treibstoffe, Heizöl und sonstige					
Raffinerieprodukte	—	6.402	—	—	6.402
Chemische Produkte	—	20	280	—	300
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	539	451	1	6	997
Gesamt	3.791	7.709	281	6	11.787

¹ Im Wesentlichen Stromgeschäft in Energy und Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/26	Q1/26	Q2/25		1-6/26	1-6/25
-463	-398	-426	Laufende Steuern	-861	-963
-111	121	12	Latente Steuern	10	-153
-574	-277	-415	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-851	-1.116
48	32	62	Effektivsteuersatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	41	70

Die Grundlage für die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in den Konzernzwischenabschlüssen sind der tatsächliche Gewinn vor Steuern sowie die relevanten permanenten und temporären Differenzen der Periode und nicht der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz maßgeblich durch den Ergebnisbeitrag der Konzerngesellschaften, die Volatilität des Förderplans im E&P-Geschäft und die Änderungen des Steuerwerts von Beteiligungen beeinflusst wird. Folglich besteht eine inhärente Unsicherheit bei der Schätzung des jährlichen effektiven Steuersatzes.

Die latenten Steuern für die Periode 1-6/26 beziehen sich hauptsächlich auf die österreichische Steuergruppe, wobei der latente Steuerertrag in Q1/26 durch die Neubewertung aktiver latenter Steuern nach Abschluss der Borouge International Transaktion und der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe beeinflusst wurde und im Q2/26 teilweise durch einen latenten Steueraufwand aus der Abschreibung von entsprechenden Anpassungen der Kaufpreisallokation kompensiert wurde.

Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital

Die Dekonsolidierung des Borealis Konzerns mit 25. März 2026 führte zu einer Verringerung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 2.656 Mio, welche in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird. Nähere Details dazu finden sich im Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Am 27. Mai 2026 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 4,40 pro Aktie für 2025 genehmigt, davon EUR 3,15 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 1,25 je Aktie als zusätzliche Dividende. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 1.435 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft.

Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 1-6/26 auf EUR 345 Mio.

Am 13. Mai 2026 hat der Vorstand beschlossen, dass OMV sein Recht ausübt, die am 1. September 2020 begebene Hybridanleihe in Höhe von EUR 750 Mio zur ersten Kündigungsmöglichkeit am 1. September 2026 zu kündigen und zurückzuzahlen.

Am 10. Juni 2026 wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio platziert. Die Hybridanleihe hat keinen Endfälligkeitstag und wird bis zum 10. Dezember 2032 (ausschließlich) („Erster



Resettermin“) mit einem festen Zinssatz von 4,375% per annum verzinst. Gemäß IFRS wurde der Erlös der Hybridanleihe (abzüglich Emissionskosten) vollständig als Eigenkapital behandelt, da die Rückzahlung des Kapitals und die Zahlung der Zinsen ausschließlich im Ermessen von OMV liegen. Die Platzierung der Hybridanleihe ist in der Zeile „Erhöhung Hybridkapital“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 30. Juni 2026 1.128.150 Stück (31. Dezember 2025: 1.271.670 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Leverage-Grad¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025	Δ
Anleihen	6.800	6.753	1%
Leasingverbindlichkeiten	1.066	1.838	-42%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	130	798	-84%
Schulden	7.997	9.390	-15%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.005	5.756	-48%
Nettoverschuldung²	4.992	3.633	37%
Eigenkapital	21.248	22.567	-6%
Leverage-Grad in %	19	14	5

1 Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

2 Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 30 im OMV Konzernabschluss 2025 angegeben, ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte¹, sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	30. Juni 2026				31. Dez. 2025			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	1	—	1	—	—	—	—
Eigenkapitalinstrumente	14	69	19	102	14	69	19	102
Derivate	22	346	—	368	7	323	—	331
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	—	9	—	9	—	—	—	—
Gesamt	36	424	19	479	21	392	19	432

1 Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert¹

In EUR Mio

	30. Juni 2026			31. Dez. 2025		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Derivate	63	392	456	26	231	257
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	—	15	15	—	14	14
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	—	—	—	—	18	18
Gesamt	63	407	470	26	263	289

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

2 Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen



Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2
				30. Juni 2026
Anleihen	6.800	6.643	6.643	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	130	130	—	130
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.930	6.772	6.643	130
				31. Dez. 2025
Anleihen	6.753	6.596	6.596	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	99	—	99
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.854	6.694	6.596	99

¹ Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
663	637	739	-10	Energy	1.300	1.620	-20
490	370	279	76	Fuels	860	681	26
99	75	66	51	Chemicals	174	149	17
117	132	127	-8	Konzernbereich & Sonstiges	248	254	-2
1.368	1.214	1.211	13	Gesamt	2.582	2.705	-5

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
2.157	1.912	1.736	24	Energy	4.069	3.954	3
5.201	3.782	3.938	32	Fuels	8.983	7.762	16
692	160	110	n.m.	Chemicals	852	281	n.m.
10	1	4	135	Konzernbereich & Sonstiges	11	7	58
8.059	5.855	5.788	39	Gesamt	13.914	12.003	16

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
2.820	2.549	2.475	14	Energy	5.369	5.575	-4
5.690	4.152	4.216	35	Fuels	9.842	8.443	17
791	235	176	n.m.	Chemicals	1.026	430	139
126	133	132	-4	Konzernbereich & Sonstiges	259	261	-1
9.428	7.069	6.999	35	Gesamt	16.496	14.708	12

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q2/26	Q1/26	Q2/25	Δ% ¹		1-6/26	1-6/25	Δ%
802	662	563	42	Operatives Ergebnis Energy	1.464	1.392	5
520	327	101	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	847	167	n.m.
119	8	61	94	Operatives Ergebnis Chemicals	127	139	-9
-91	-16	-33	-174	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-107	-52	-104
1.351	981	692	95	Operatives Ergebnis Segment Summe	2.332	1.646	42
-32	-47	26	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-79	56	n.m.
1.319	934	718	84	OMV Konzern Operatives Ergebnis	2.253	1.703	32

¹ Q2/26 gegenüber Q2/25

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Energy	10.679	10.142
Fuels	5.471	5.333
Chemicals	1.032	1.048
Konzernbereich & Sonstiges	223	246
Summe	17.405	16.769

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.



Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Transaktionen in Bezug auf die Borouge Group International AG

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in ein neues Unternehmen, die Borouge Group International AG, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 25. März 2026 abgeschlossen. Nach dem Abschluss der Transaktion und dem Eigentümerwechsel wird die Borouge Group International AG nun als Joint Venture behandelt, das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Daher gelten sowohl die Borouge Group International AG als auch ihre Tochtergesellschaften gemäß IAS 24 als nahestehende Unternehmen. Für mehr Informationen siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Infolgedessen ergeben sich wesentliche Änderungen bei den Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen des Konzerns in Bezug auf Transaktionen und Salden mit der Borouge Group International AG (sowie deren Tochtergesellschaften). Die zuvor ausgewiesenen Transaktionen zwischen dem Borealis Konzern und den Borouge Beteiligungen und Bayport werden nicht mehr ausgewiesen. Stattdessen werden nun Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zwischen dem OMV Konzern und der Borouge Group International AG (sowie deren Tochtergesellschaften) berichtet.

Die wesentlichsten Transaktionen umfassen Geschäfte mit dem Borealis Konzern, einer Tochtergesellschaft der Borouge Group International AG, im Zusammenhang mit dem Verkauf von Basischemikalien. Der Großteil dieser Produkte wird von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) an den Borealis Konzern verkauft. Zudem verkauft der Borealis Konzern chemische Produkte an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion.

Die OMV Aktiengesellschaft und XRG Austria haben rückwirkend zum 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Steuergruppe (Beteiligungsgemeinschaft) gegründet. Durch diese gemeinsame Steuergruppe werden die Borouge Group International AG und bestimmte Unternehmen des Borealis Konzerns weiterhin als Mitglieder der österreichischen OMV Steuergruppe geführt, wobei der anteilige Betrag ihrer steuerpflichtigen Ergebnisse der österreichischen OMV Steuergruppe zuzurechnen ist.

All diese Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Vor der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns und der Borouge Group International AG wurden diese konzerninternen Transaktionen eliminiert und in der Tabelle „Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ im Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“ ausgewiesen. Nach der Dekonsolidierung am 25. März 2026 werden diese Transaktionen nicht mehr eliminiert.

Transaktionen mit anderen at-equity bewerteten Beteiligungen

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1-6/26	1-6/25
Abu Dhabi Oil Refining Company	–	44
ADNOC Global Trading LTD	31	24
Borouge Beteiligungen ¹	–	215
Pearl Petroleum Company Limited	15	15

¹ Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Aufgrund der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns und der Ausbuchung der Salden mit Wirkung zum 25. März 2026 werden die zuvor im Zusammenhang mit Bayport Polymers LLC ausgewiesenen Garantien und Verpflichtungen nicht mehr als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Zusätzliche Ziehungen aus einem Aktionärsdarlehensvertrag in 1-6/26 führten zu offenen Finanzierungszusagen gegenüber Borouge 4 LLC in Höhe von EUR 171 Mio zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: EUR 227 Mio).



Die Darlehensforderungen der OMV Petrom S.A. gegenüber der Electrocentrale Borzesti SRL beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 71 Mio (31. Dezember 2025: EUR 55 Mio) infolge weiterer Ziehungen im Berichtszeitraum.

Gemäß dem Beschluss der österreichischen Bundesregierung und einer vom Bundesministerium für Wirtschaft erlassenen Verordnung als Teil der abgestimmten Maßnahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) hat OMV im April 2026 einen Vertrag mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., der nationalen Bevorratungsgesellschaft und ein nahestehendes Unternehmen von OMV, unterzeichnet, und zu marktüblichen Bedingungen eine Tranche Rohöl aus den nationalen Pflichtnotstandsreserven Österreichs gekauft. Das Transaktionsvolumen betrug EUR 45 Mio. Die gekauften Mengen unterstützen die Stabilisierung des österreichischen Markts angesichts der anhaltenden globalen Lieferstörungen.

Für eine Beschreibung der Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen findet sich im OMV Konzernabschluss und Konzernanhang 2025 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen und Personen“). Seit dem 31. Dezember 2025 gab es, abgesehen von den oben genannten, keine neuen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Bezug auf die Liefer- und Leistungsbeziehungen im normalen Geschäftsverlauf.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Juli 2026 wurde OMV von der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen in Höhe von EUR 450 Mio zur Finanzierung des Baus einer 140-MW-Anlage zur Herstellung von grünem Wasserstoff in Bruck an der Leitha, Niederösterreich, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 600 Mio gewährt. Die Anlage befindet sich bereits in Bau und soll bis Ende 2027 den Betrieb aufnehmen und voraussichtlich bis zu 23.000 t grünen Wasserstoff pro Jahr erzeugen, die Dekarbonisierung der Raffinerie Schwechat unterstützen und die jährlichen CO₂ Emissionen von OMV um geschätzt 150.000 t reduzieren.



Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 31. Juli 2026

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels und
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy



Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- OMV Konzern Trading Update Q3 2026: 9. Oktober 2026
- OMV Konzernbericht Jänner–September und Q3 2026: 29. Oktober 2026

Der OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter [🔗 www.omv.com/finanzkalender](https://www.omv.com/finanzkalender) zu finden.

Kontakte und Impressum

OMV Aktiengesellschaft

Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel.: + 43 1 40440–0
E-Mail: [🔗 info@omv.com](mailto:info@omv.com)
[🔗 www.omv.com](https://www.omv.com)

Investor Relations

Florian Greger
Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600
E-Mail: [🔗 investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)